

Königliches Progymnasium zu Berent.

Bericht

über

das Schuljahr 1901/1902

erstattet

vom Direktor Neermann.

Inhalt: Schulnachrichten.

XIII.

Berent 1902.
Gedruckt in der Buchdruckerei von Hermann Schmidt

1902. Programm No. 25.

Schulnachrichten

über das Schuljahr 1901/1902.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

No.	Lehrgegenstände.	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Religionslehre { evangelische . . .	2	2	2	2	2	2+1	7
	Religionslehre { katholische . . .	2	2	2	2	2	2+1	7
2	Deutsch und Geschichtserzählung . .	3	2	2	3	2+1	3+1	17
3	Latein	7	8	8	8	8	8	47
4	Griechisch	6	6	6	—	—	—	18
5	Französisch	3	2	2	4	—	—	11
6	Geschichte	2	2	2	2	—	—	8
7	Erdkunde	1	1	1	2	2	2	9
8	Rechnen und Mathematik	4	3	3	4	4	4	22
9	Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	8
10	Physik	2	2	—	—	—	—	4
11	Schreiben	—	2	2	2	2	2	6
12	Zeichnen	2	2	2	2	2	—	8
		1	1	1	1	1	1+1	4
13	Singen	1	1	1	1	1	—	
14	Turnen	3	3	3	3	3	3	9

An den Schreibstunden von IV, IIIb und IIIa nahmen nur diejenigen Schüler teil, deren Handschrift nicht genügend war, in diesem Jahre 9.

Die Zeichenstunden für IIb sind facultativ, doch beteiligte sich in diesem Jahre kein Schüler. Der jüdische Religionsunterricht wird in 3 Abteilungen mit 5 Stunden erteilt.

1. a) Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommerhalbjahr 1901.

<table>
<tr><th>No.</th><th>Lehrer</th><th>Ordinariat</th><th>IIb.</th><th>IIIa</th><th>IIIb</th><th>IV</th><th>V</th><th>VI</th><th>Ssa.</th></tr>
<tr><td>1</td><td>Direktor
Neermann</td><td>—</td><td>7 Latein
2 Homer.</td><td>6 Griechisch</td><td>—</td><td>—</td><td>2 Erdkunde</td><td>—</td><td>17</td></tr>
<tr><td>2</td><td>Professor
Dr. Tappe</td><td>IIb</td><td>4 Mathemat.
2 Physik</td><td>3 Mathemat.
2 Physik</td><td>3 Mathemat.
2 Naturb.</td><td>4 Rechnen u. Mathematik</td><td>—</td><td>2 Naturb.</td><td>22</td></tr>
<tr><td rowspan="2">3</td><td rowspan="2">Oberlehrer
Dr. Schellert</td><td rowspan="2">IIIa</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td rowspan="2">3 Geschichte u. Erdkunde</td><td rowspan="2">—</td><td>3 Deutsch
8 Latein</td><td></td><td rowspan="2">26</td></tr>
<tr><td>3 Gesch. u. Erdkunde</td><td>2 Deutsch
2 Französ.</td><td colspan="2">3 Turnen</td></tr>
<tr><td>4</td><td>Oberlehrer
Dr. Anhut</td><td>—</td><td></td><td colspan="4">Wegen Krankheit beurlaubt.</td><td></td><td>—</td></tr>
<tr><td>5</td><td>Oberlehrer
Rockel</td><td>VI</td><td>3 Französ.</td><td>—</td><td>2 Französ.</td><td>4 Französ.</td><td>—</td><td>4 Deutsch
8 Latein
2 Erdkunde</td><td>23</td></tr>
<tr><td>6</td><td>Oberlehrer
Bethe</td><td>IIIb</td><td>3 Deutsch
4 Griechisch</td><td>8 Latein</td><td>2 Deutsch
6 Griechisch</td><td>2 Geschichte
2 Erdkunde</td><td>—</td><td>—</td><td>27</td></tr>
<tr><td rowspan="2">7</td><td rowspan="2">Wissenschaftl. Hilfslehrer
Dr. Bredau</td><td rowspan="2">IV</td><td rowspan="2">—</td><td rowspan="2">3 Geschichte u. Erdkunde</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td colspan="2">2 evang. Religion</td><td rowspan="2">27</td></tr>
<tr><td>8 Latein</td><td>3 Deutsch
8 Latein</td><td></td><td>1 evang. Religion</td></tr>
<tr><td rowspan="5">8</td><td rowspan="5">Lehrer am Progymnasium
Roszczynialski</td><td rowspan="5">V</td><td colspan="2">2 Zeichnen</td><td>2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Naturb.
2 Zeichnen</td><td rowspan="2">2 Naturb.
4 Rechnen
2 Schreiben
2 Zeichnen</td><td rowspan="5">4 Rechnen
2 Schreiben
2 Singen</td><td rowspan="5">31</td></tr>
<tr><td colspan="3">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="3"></td><td colspan="2">1 Singen</td></tr>
<tr><td colspan="5">1 Singen</td></tr>
<tr><td></td><td colspan="3">2 Schreiben</td><td></td></tr>
<tr><td rowspan="2">9</td><td rowspan="2">Seminarlehrer
Moews</td><td rowspan="2">—</td><td colspan="2">2 kathol. Religion</td><td colspan="2">2 kathol. Religion</td><td colspan="2">2 kathol. Religion</td><td rowspan="2">7</td></tr>
<tr><td colspan="5"></td><td>1 kath.Relig.</td></tr>
<tr><td>10</td><td>Rabbiner
Dr. Münz</td><td>—</td><td colspan="2">2 jüdische Religion</td><td colspan="2">2 jüdische Religion</td><td colspan="2">1 jüdische Religion</td><td>7</td></tr>
<tr><td>11</td><td>Seminarlehrer
Katschrowski</td><td>—</td><td colspan="2">3 Turnen</td><td colspan="2">3 Turnen</td><td>—</td><td>—</td><td>6</td></tr>
</table>

2. b) Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winterhalbjahr 1901|02.

No.	Lehrer	Ordinariat	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1	Direktor Neermann	—	7 Latein	6 Griechisch	—	—	—	—	13
2	Professor Dr. Tappe	IIb	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2 Physik	3 Mathem. 2. Naturb.	4 Rechnen u. Mathem.	—	—	20
3	Oberlehrer Dr. Schellert	IIIa	2 evang. Religion 3 Gesch. u. Erdkunde	2 Deutsch	2 evang. Religion 3 Gesch. u. Erdkunde		8 Latein 3 Turnen		23
4	Oberlehrer Dr. Anhut	—	6 Griechisch	—	8 Latein	—	3 Deutsch 2 Erdkunde	—	19
5	Oberlehrer Rockel	VI	3 Französ.	—	2 Französ.	4 Französ.	—	4 Deutsch 8 Latein 2 Erdkunde	23
6	Oberlehrer Bethe	IIIb	3 Deutsch	8 Latein	2 Deutsch 6 Griechisch	2 Geschichte 2 Erdkunde	—	—	23
7	Wissenschaftl. Hilfslehrer Schulz	IV	—	2 Französ. 3 Gesch. u. Erdkunde	—	3 Deutsch 8 Latein	2 evang. Religion	1 evang. Religion 4 Rechnen	23
8	Lehrer am Progymnasium Roszczynialski	V	2 Zeichnen 1 Singen 1 Singen	(2 Schreiben)	2 Zeichnen	2 Naturb. 2 Zeichnen	2 Naturb. 4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 1 Singen	2 Naturb. 2 Schreiben 1 Singen	28
9	Seminarlehrer Moews	—	2 kathol. Religion		2 kathol. Religion		2 kathol. Religion	1 kath.Relig.	7
10	Rabbiner Dr. Münz	—	2 jüdische Religion		2 jüdische Religion		1 jüdische Religion		5
11	Seminarlehrer Katschrowski	—	3 Turnen		3 Turnen		—	—	6

3. Übersicht über die während des Schuljahres durchgenommenen Lehrstoffe.

(In abgekürzter Form.)

Untersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Tappe.

Deutsch: Jungfrau von Orleans, Maria Stuart, die schwierigeren Balladen von Schiller, die Dichter der Freiheitskriege, die Belagerung von Antwerpen und ausgewählte prosaische Stücke aus dem Lesebuch von Hopf u. Paulsiek. Aufsätze: 1. Wodurch werden die Vorwürfe, die Thibaut wider seine Tochter Johanna richtet, bereits im Prologe widerlegt? 2. Wie bestätigt sich Xenophons Wort, dass im Kriege weder die Menge noch die rohe Kraft den Sieg entscheide, in dem Kampfe Karls VII. gegen die Engländer? 3. Wie bewährt Xenophon die Forderungen, die er an das Ideal eines Feldherrn stellt, durch sein eigenes Verhalten? 4. Unser Schulspaziergang. 5. Welche Schwierigkeiten stellten sich den Griechen bei dem Übergange über das Karduchengebirg entgegen, und wie wurden dieselben überwunden? 6. Rechtfertigt das Prozessverfahren gegen Maria Stuart das Wort Talbots: „Nicht Stimmenmehrheit ist des Rechtes Probe?" 7. Weshalb hoffen wir auf eine glückliche Wendung in dem Schicksale Marias? 8. Wie schätzt Athene Odysseus und sein Haus? 9. Scheria, ein Bild des goldenen Zeitalters. 10. Prüfungsaufsatz: Welche Versuche unternahmen die Antwerpner, um ihre Stadt zu retten? (Nach Schillers „Belagerung von Antwerpen.")

Latein: Vergil Aen. I. 1—417. 494—642. II. 506—558. — Ovid Metam. XII. 612—XIII. 575. XIV. 155—309. 441—608. — Cicero Catil. I. und III. Livius I. 1—16. 22—30,3. 34—60.

Griechisch: Hom. Od. I. II. 1—207. VI. und IX. mit Auswahl. — Xenophon Anab. III. u. IV. — Xenophon Hell. Buch I mit Auswahl (des Alkibiades Rückkehr — Schlacht bei Notion — Schlacht bei den Arginusen — Feldherrnprozess.)

Französisch: Paganel, Jeunesse de Frédéric le Grand.

Mathematik: Aufgaben für die Abiturienten Ostern 1902:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus zwei Seiten und der Differenz ihrer Projektionen auf der Grundlinie. (b, c, p—q).

2. $\sqrt[4]{3{,}91 \cdot 6{,}8 \cdot 179}$.

3. $(5 \times 2\,x)^2 + (3 - 2\,x)^2 = 50$.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Schellert.

Latein: Caesar bell. gall. I. 30—Schluss, VI u. VII mit Auswahl. Ovid Met. Phaethon, Pyramus und Thisbe, Lycische Bauern, Niobe, Dädalus und Ikarus, Philemon und Baucis, Orpheus und Eurydice, Midas.

Griechisch: Xenophon Anab. I (ausser cap. 9) und II.

Französisch: Zusammenhängende Stücke aus dem Übungsbuch von Ploetz. Ausgabe B.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer Bethe.

Latein: Caesar bell. gall. I. cp. 1—29. II. III. IV.

Quarta.

Ordinarius: im Sommer wiss. Hilfsl. Dr. Bredau, im Winter wiss. Hilfsl. Schulz.

Latein: Nepos: Der ältere und jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Perikles, Alcibiades, Thrasybul, Pelopidas, Epaminondas, die punischen Kriege, Hamilcar, Hannibal, Marcellus, die Scipionen.

Technischer Unterricht.

Turnen. Die Anstalt besuchten im Sommer 78, im Winter 71 Schüler. Von diesen waren auf Grund einer ärztlichen Bescheinigung vom Turnen ganz befreit 4 Schüler, also ca. 5 pCt. Es bestanden bei 6 Klassen 3 Turnabteilungen: 1, IIb und IIIa, 2, IIIb und IV, 3, V und VI. Jede Abteilung hat jede Woche 3 Turnstunden; die Ober- und Mittelabteilung leitete Seminarlehrer Katschrowski, die Unterabteilung Oberlehrer Dr. Schellert.

Im Sommer wurde bei gutem Wetter im Freien auf dem Turnplatze des Progymnasiums geturnt, bei schlechtem in der Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars; im Winter wurde nur in dieser Halle geturnt, doch musste im lezten Winter der gesamte Turnunterricht drei Wochen lang ausfallen infolge des grossen Brandes im Seminar. — Im Durchschnitt wurde je eine der für jede Abteilung angesetzten 3 Stunden im Sommer auf Turnspiele verwandt. Eine besondere Vereinigung zur Pflege der Turnspiele giebt es hier nicht.

Von den zur Zeit das Progymnasium besuchenden 70 Schülern sind 17 Freischwimmer, eine gewisse Zeit sich über Wasser halten können 21. Gebadet wurde hauptsächlich im Galgensee und im Charlottenthaler See. Zum Schlittschuhlaufen bot der Winter zeitweise gute Gelegenheit.

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

P. S. C. 4. IV. 01. Oberlehrer Dr. Anhut erhält 6 Monate Urlaub.

M. V. 30. III. 01. Neue Bestimmungen über die Pausen zwischen den einzelnen Unterichtsstunden.

P. S. C. 10. VI. 01. Die neuen „Lehrpläne und Lehraufgaben für die höheren Schulen in Preussen" werden übersandt.

P. S. C. 5. IX. 01. „Deutsches Flottenlesebuch" wird übersandt als Geschenk des Herrn Staatssekretärs des Reichs-Marine-Amtes.

P. S. C. 3. IX. 01. Als Geschenk des Herrn Ministers geht ein: Tafel 1 der „Laufbahnen in der Kaiserlich Deutschen Marine."

P. S. C. 26. IX. 01. Der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bredau wird als Oberlehrer angestellt und nach Löbau W.=Pr. versetzt.

P. S. C. 9. X. 01. Der Kandidat Richard Schulz wird dem Progymnasium zur Verwaltung der etatsmässigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle überwiesen.

M. V. 12. X. 01. Oberlehrer mit 24 Dienstjahren sollen mit höchstens 20, Oberlehrer mit 12 Dienstjahren mit höchstens 22 Wochenstunden angesetzt werden.

M. V. 26. X. 01. 6 Exemplare der „Bestimmungen über die Versetzung der Schüler an den höheren Lehranstalten" werden übersandt.

P. S. C. 7. XI. 01. Der Herr Minister schenkt der Bibliothek den 10. Jahrgang des „Jahrbuches für Volks= und Jugendspiele."

M. V. 30. X. 01. Es gehen ein zwei Abdrücke der „Bestimmungen über die Schlussprüfung an den sechsstufigen höheren Schulen."

P. S. C. 19. XI. 01. 1 Exemplar der „Ordnung der Reifeprüfung" an den neunstufigen höheren Schulen.

P. S. C. 30. XI. 01. Dem Rendanten wird für die Rechnung des Etatsjahres 1900 Entlastung erteilt.

P. S. C. 5. XII. 01. Die Themata für die im Jahre 1903 stattfindende Direktoren=Versammlung werden mitgeteilt.

P. S. C. 6. I. 02. Ferienordnung für das Jahr 1902:

	Schulschluss:	Wiederbeginn:
Ostern:	Sonnabend, 22. März.	Dienstag, 8. April.
Pfingsten:	Freitag, 16. Mai.	Donnerstag, 22. Mai.
Sommer:	Sonnabend, 5. Juli.	Dienstag, 5. August.
Herbst:	Sonnabend, 27. September.	Dienstag, 14. Oktober.
Weihnachten:	Dienstag, 23. Dezember.	Donnerstag, 8. Januar 1903.

P. S. C. 6. I. 02. Ein Plakat „Deutschlands Seemacht" von Direktor Dr. Rassow wird geschenkt.

P. S. C. 5. II. 02. Die Schlussprüfung soll am 17. März stattfinden.

M. V. 18. I. 02. Die „Monatsschrift für höhere Schulen" soll der Bibliothek gratis geliefert werden.

M. V. 16. I. 02. Der Etat für 1902—1904 wird übersandt. Danach soll die wissenschaftliche Hilfslehrerstelle eingehen und Untertertia mit Obertertia in den meisten Fächern vereinigt werden.

M. V. 30. I. 02. Ein Exemplar „Kunsterziehung" wird als Geschenk für die Bibliothek übersandt.

M. V. 7. III. 02. Das Schulgeld wird an sämmtlichen höheren Schulen Preussens um 10 Mark jährlich erhöht.

III. Chronik.

Das Schuljahr 1901 begann am 16. April. Da Oberlehrer Dr. Anhut zur Kräftigung seiner Gesundheit von April bis Ende September beurlaubt war und ein geeigneter Vertreter nicht überwiesen werden konnte, übernahm für das Sommerhalbjahr das Kollegium seine Stunden.

Sonst waren beurlaubt oder krank: der Direktor 1, Oberl. Dr. Schellert 12, Oberl. Dr. Anhut 5½, Oberlehrer Bethe 9, Dr. Bredau 2 Tage, wissensch. Hilfslehrer Schulz ½, Lehrer am Progymnasium Roszczynialski 1 Tag. Von den katholischen Religionsstunden fielen 28, von den jüdischen 12 Stunden aus. Volle 3 Wochen musste der Turnunterricht ausfallen, da die Turnhalle des Königlichen Lehrerseminars unbenutzbar war. Hitzferien wurden an 4 Tagen gegeben.

Religionslehrer Moews wurde während eines mehrwöchigen Urlaubs durch Herrn Vikar Heese vertreten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war durchweg gut.

Am 20. Juni fand der übliche Sommerausflug nach dem Turmberge und Colano statt, der auch diesmal auf freundlichst zur Verfügung gestellten Leiterwagen unternommen wurde.

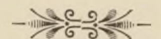
In der in den Tagen vom 9.—12. September und am 21. September abgehaltenen Abgangsprüfung erhielt ein Untersekundaner das Zeugnis der Reife für Obersekunda. Dem zweiten, der auch zugelassen war, konnte wegen mangelhafter Leistungen im Deutschen das Reifezeugnis nicht erteilt werden. (vgl. IV, 3.a.)

Am Schlusse des Sommerhalbjahres wurde der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Bredau zum Oberlehrer befördert und an das Progymnasium in Löbau W.-Pr. versetzt. 4½ Jahre hat er mit Pflichteifer und Treue dem Progymnasium gedient Die besten Wünsche des Kollegiums begleiteten ihn bei seinem Fortgange. Die Verwaltung der etatsmässigen wissenschaftlichen Hilfslehrerstelle wurde dem Kandidaten des höheren Schulamts Richard Schulz übertragen.

Da in der Nacht vom 7. auf den 8. November der Mittelbau des Lehrerseminars vollständig ausbrannte, wurden seit dem 18. November zwei Klassen dieser Anstalt im Progymnasium unterrichtet. Voraussichtlich wird diese Einrichtung bis zum Beginn des Winterhalbjahres 1902 bleiben.

Die Kaisergedenktage und der 2. September wurden wie sonst im engeren Kreise der Schule gefeiert, am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs hielt in öffentlichem Festaktus der Direktor die Festrede.

Die schriftlichen Prüfungsarbeiten wurden am 24. 25. 26. Februar und am 6. März angefertigt. Die mündliche Prüfung wurde am 17. März unter dem Vorsitze des Königlichen Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Collmann abgehalten. 5 Untersekundaner erhielten das Zeugnis der Reife für Obersekunda. (vgl. IV. 3. b.)



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenz-Tabelle für das Schuljahr 1901/02.

	IIb	IIIa	IIIb	IV	V	VI	Ssa.
1. Bestand am 1. Februar 1901	7	8	8	10	21	18	72
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres 1900/01	5	2	3	—	3	1	14
3. Zugang: a. durch Versetzung zu Ostern 1901	5	4	9	13	14	—	45
b. durch Aufnahme zu Ostern 1901	2	—	—	—	3	15	20
4. Frequenz am Anfange des Schuljahres 1901	**9**	**5**	**10**	**14**	**22**	**18**	**78**
5. Zugang im Sommerhalbjahre	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang im Sommerhalbjahre	2	1	1	3	2	2	11
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	1	—	1
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	**7**	**4**	**9**	**11**	**21**	**16**	**68**
9. Abgang im Winterhalbjahre	—	—	—	—	—	1	1
10. Zugang im Winterhalbjahre	1	—	—	—	1	1	3
11. Frequenz am 1. Februar 1902 . . .	**8**	**4**	**9**	**11**	**22**	**16**	**70**
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1902	17,4	16	15,4	13,7	12,7	11	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Juden	Einh.	Ausw.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres .	32	34	12	47	31
2. Am Anfange des Winterhalbjahres .	28	29	11	40	28
3. Am 1. Februar 1902	28	31	11	40	30

3. Mit dem Zeugnis der Reife für die Obersekunda eines Gymnasiums verliessen die Anstalt:

a) Michaelis 1901:

No.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	in IIb	Weiterer Lebensgang
						Jahre		
80	Diffrich, Hans	17. Novbr. 1882	kath.	Posen	Postmeister in Berent	9½	1½	wird Apotheker

b) Ostern 1902:

No.	Name	Geburtstag	Konfession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf der Anstalt	in IIb	Weiterer Lebensgang
81	Faelske, Karl	22. Januar 1885	evgl.	Taschauerfelde Kr. Schwetz	Bäckermeister in Berent	5	1	will Eisenbahn-Supernumerar werden
82	Kallmann, Leopold	26. Juni 1884	mos.	Berent	Werkführer in Berent	9	1	wird Kaufmann
83	Loewe, Richard	23. August 1884	mos.	Loebau Wpr.	Gerichtssekret. in Berent	7	1	unbestimmt
84	Pruszkowski, Kurt	30. Januar 1885	kath.	Berent	Hausbesitzer in Berent	8	1	wird in eine IIa eintreten
85	Seftel, Otto	26. Februar 1885	evgl.	Strasburg Wpr.	Chaussee-Aufseher a. D. in Berent	6	1	wird Militär

V. Sammlung von Lehrmitteln.

A. Lehrerbibliothek. (Verwalter Obl. Dr. Anhut.) Ausser den schon früher gehaltenen Zeitschriften wurden beschafft: Die Kunst, Monatsschrift. — Le Traducteur, Halbmonatsschrift zum Studium der französischen und deutschen Sprache. (Fortsetzung von Le petit journal français.) — Es wurden folgende Werke angeschafft: Hohenzollern-Jahrbuch. IV. 1900. — Rothert, Eduard: Karten und Skizzen. I—V. — Rothert, Eduard: 30 Karten zur deutschen Geschichte. 2. Aflge. — Fürst Bismarcks Briefe an seine Frau und Gattin. — Grundig: Handreichung zur Behandlung der biblischen Geschichte. I, II. — Wolf, Rudolf: Bergpredigt. Schulandachten. — Grosse, Hugo: Evangelische Schulandachten. — Stende, E. G: Empor die Herzen. 20 Ansprachen. — Stier, Hermann: Schulandachten. — Frantz, A.: Schulandachten. — Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1901. — Duruy, Victor: Geschichte des römischen Kaiserreichs, übersetzt von Hertzberg. 5 Bde.— Behse, W. H.: Die darstellende Geometrie. 2 Bde. — Göller, Adolf: Lehrbuch der Schattenkonstruktion und Beleuchtungskunde. — Schreiber, Guido: Linienperspektive. — Reventlow: Die deutsche Flotte. — Delbrück, Hans: Geschichte der Kriegskunst im Rahmen der politischen Geschichte. 2 Bde. — Kutzen, Das deutsche Land, 4. Aflge. — Lehrpläne und Lehraufgaben für höhere Schulen in Preussen. 1901. 2

Exemplare. — Schubart, P: Die Verfassung und Verwaltung des deutschen Reichs und des preussischen Staats. — Beier, A: Die höheren Schulen in Preussen und ihre Lehrer. — Dalitzsch, Max: Pflanzenbuch. — Dalitzsch, Max: Tierbuch. — Thukydides ed. Classen — Steup. IV. — v. Schenckendorff und F. A. Schmidt: Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele. 10. Jahrg. 1901 (Geschenk des Kgl. Provinzial-Schulkollegiums.) — Dr. S. A. Knopf: Die Tuberkulose als Volkskrankheit und deren Bekämpfung. (Geschenk des Kgl. Ministeriums.) — Daehne, Paul: Der Harz in Bild und Wort. — Baedeker, K: Nordostdeutschland. — Baedeker, K: Nordwestdeutschland. — Horn: Verzeichnis der an den höheren Lehranstalten Preussens eingeführten Schulbücher. — Gemoll, Dr. Albert: Mit Gott für Kaiser und Reich! Ansprachen und Schulreden. — Seidel, A: Deutschlands Kolonien. —

B. Für die Schülerbibliothek kamen hinzu: Zehlicke, A: Schlacht bei Tannenberg und Heinrich von Plauen. — Koch und Borck: Deutsches Flottenlesebuch. — Lewes Wallace: Ben Hur. — Monatsblätter für deutsche Litteratur. VI. — Gaudeamus, Blätter für die studierende Jugend. I, 1 u. 2. II, 1 u. 2. III, 1 u. 2. — Laicus, Philipp: Amerikanisches Wanderbuch. (Geschenk des Herrn Pfarr. Ossowski.) Lorentz, Karl: Aus der Urzeit. II. Alarich. —

C. Für den geographischen Unterricht wurden zwei Sammlungen stereoskopischer Bilder (Riesengebirge und Thüringen) angeschafft.

D. Für den naturwissenschaftlichen Unterricht wurde eine „Sammlung aus dem Walde“ angeschafft, welche Blätter, Blüten, Früchte, Rinde und Queerschnitte unserer bekanntesten Waldbäume zur Anschauung bringt.

VI. Stiftungen und Unterstützungen der Schüler.

Aus eigenen Mitteln kann die Schule keine anderen Unterstützungen verleihen, als die etatsmässigen Frei- und Halbfreistellen. **Die vollständige oder halbe Befreiung vom Schulgeld gilt immer nur für das laufende Halbjahr**, wird auch frühestens im zweiten Halbjahr nach der Aufnahme gewährt: bei nicht gutem Betragen oder mangelhaften Leistungen kann die Freistelle entzogen werden. Dies geschieht regelmässig, wenn der Schüler die Versetzung in der vorgeschriebenen Zeit nicht erreicht. **Jedesmal zu Ostern und Michaelis ist die Verleihung einer Freistelle mündlich oder schriftlich neu zu beantragen.**

Aus dem Fond zur Gewährung von Stipendien für Schüler deutscher Herkunft auf höheren Lehranstalten bezog ein Schüler ein Stipendium von 150 Mk.

Aus der Schulbüchersammlung können weniger bemittelte Schüler gegen die geringe Leihgebühr von 10 Pfennig für das Buch und Jahr Schulbücher geliehen erhalten.

Der bei Gelegenheit der Feier des 25jährigen Bestehens des Progymnasiums gesammelte Grundstock zu einem Stipendienfond ist durch die Zinsen auf 397 Mk. angewachsen.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

Am Sonnabend, den 22. März, morgens, 9½ Uhr werden die Abiturienten entlassen und die Versetzungen verkündet werden. Angehörige der Schüler werden zu dieser Feier hierdurch eingeladen. Nach der Feier schliesst das Schuljahr.

Das neue Schuljahr beginnt am Dienstag, den 8. April, morgens 8 Uhr. Neu aufzunehmende Schüler werden am Tage vorher von morgens 10 Uhr ab im Progymnasialgebäude geprüft werden. Vorherige Anmeldung ist erwünscht. Vorzulegen sind ausser dem Geburts- oder Taufscheine ein Impf- oder Wiederimpfschein, von früheren Schülern anderer höherer Lehranstalten auch das Abgangszeugnis. Schreibmaterial ist mitzubringen.

Die Aufnahmebedingungen für die Sexta sind folgende: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift; Kenntnis der Redeteile; eine leserliche und reinliche Handschrift in beiden Alphabeten; einige Fertigkeit, Diktiertes ohne grobe Verstösse gegen die Rechtschreibung niederzuschreiben; Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen; Bekanntschaft mit den Geschichten des Alten und Neuen Testaments.

Auswärtige Schüler haben bei der Wahl ihrer Wohnung vorher die Erlaubnis des Direktors einzuholen. Ebenso dürfen auswärtige Schüler nur nach eingeholter Erlaubnis ihre Wohnung wechseln.

Berent, im März 1902.

Neermann,
Direktor.